

DAS WAHLRECHT VON LIECHTENSTEIN
ALS VERWIRKLICHUNG DER DEMOKRA-
TISCHEN WAHLRECHTSIDEE

von

CARLO SCHEIBER, MEMMINGEN/ALLGAU

HARZ 1967

**Das Wahlrecht von Liechtenstein als
Verwirklichung der demokratlaehea
Wahlrecht«Idee**

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Einleitung	20
I. Teil	
DIE ENTWICKLUNG DES LIECHTENSTEINISCHEN WAHLRECHTS	2h
A» Die verfassungsrechtliche Entwicklung	2k
I« Die absolut« Monarchie (1719 - 1818)	28
ZI« Die landständische Verfassung (1318 - 1862)	3%
III. Die konstitutionelle Monarchie (1862 - 1921)	
a) <i>D*r ursprüngliche Zustand</i>	38
b) <i>Einführung des direkten und gleichen Stiträcrechts 1918</i>	
IV. Die Verfassung tos 5« Oktober 1*21	
a) <i>ursprüngliche Zustand</i>	
b) <i>Änderungen der Verfassung von 1921, insbesondere soweit sie baxüglich des Wahlrechts von Bedeutung «ind.</i>	60
1. <i>Verfassungsgesetz TOS 18. Jan. 1939 betr. AbHnderung ron Art. %6_f *7» * u. 53 dw Verf. •• 15- 10. 1921.</i>	61
2. <i>Verfassungsgesets</i> 30	62

	Seite
3. Verfassungsgesetz vom 18. Juni 1919.	63
4. Verfassungsgesetz vom 25. Febr. 1958 betr. Ergänzung bzw. Abänderung der Art. 47 Abs. 1, 59 u. 97 der Verf. vom 5. 10. 1921 und Aufhebung des Verf.-Ges. von 18. Juni 1919*	64
5. Verfassungsgesetz vom 23. Dez. 1958 betr. Abänderung des Art. 102 der Verf. (LGBI. 7 vom 3. 4. 1959).	65
6. Verfassungsgesetz vom 28. Dez. 1963.	65
7. Verfassungsgesetz vom 3. Febr. 1965	67
B. Die Wahlgesetzgebung in einzelnen.	69
I. Das Wahlgesetz von 31. August 1922. [69
II. Das Gesetz vom 1. Juli 1930 über die Ab- änderung des Wahlgesetzes vom 31. Aug. 1922 (wurde später aufgehoben).	73
III. Das Gesetz vom 21. Febr. 1932 über die Abänderung des Wahlgesetzes vom 31. Aug. 1922 (wurde später aufgehoben).	74
IV. Das Wahlgesetz vom 18. Jan. 1939 über die Einführung des Verhältniswahlrechts (und Aufhebung des Gesetzes vom 21. Febr. 1932 und Abänderung des Wahlgesetzes vom 31. Aug. 1922).	75
V. Das Gesetz vom 30. Dez. 1937 über die Auf- hebung des Gesetzes vom 14. Juli 1930 (und Abänderung der Wahlgesetze vom 31. Aug. 1922 und 18. Jan. 1939)	77
VI. Das Gesetz vom 30. Dez. 1937 über die Ab- änderung der Bestimmungen über die Durch- führung der Gemeindewahlen und Abstimmungen in Gemeindeangelegenheiten.	77

VII. Da« Gesete voe» 25. Febr. 1958 betr.
Abänderung der Wahlgesetze vo«
18. Aug. 1922 and" •©» 18. Jan. 1939

II. Teil

DAS GEGENWÄRTIGE WAHLRECHT IN LIECHTENSTEIN	0t
A. Das Wahlverfahren	81
I. Die Wahlvorbereitung	82
a) Die Anordnung der Wahl	82
b) Die Bildung der Wahlorgane	83
c) Die Erfassung der Stimmberechtigten	84
d) Die Zulassung der Wahlvorseher	85
e) Die wahltechnischen Maßnahmen	88
II. Die Wahlhandlung	9*
III. Die Wahlergebnisfeststellung	92
B. Der Schutz des subjektiven Wahlrechts und der Wahlhandlung	95
I. Der Schutz des subjektiven Wahlrechts	95
a) Das Einspruchsverfahren bei Auslegung der Wählerverzeichnisse	95
b) Die Beschwerde bei Nichtzulassung zur Wahlhandlung	96
II. Der Schutz der Wahlhandlung	97
a) Die wahlpolizeilichen Maßnahmen	97
b) Die strafrechtlichen Maßnahmen	98
c) Die verfassungsrechtlichen Bestimmungen	99

	Seite
C. Die Wahlprüfung	100
I. Die Wahlprüfung auf Wahlbeschwerde	100
a) Der Gegenstand der Wahlbeschwerde	101
b) Das Verfahren der Wahlbeschwerde	103
II. Die Mandatsprüfung des Landtags	105
D. Die Beendigung des einzelnen Mandats	107

III. Teil

DIS DURCHFÜHRUNG DER DEMOKRATISCHEN WAHLRECHTS«
GRUNDSATZE IN LIECHTENSTEIN

A.	Vorbemerkung	109
B.	Die demokratische Wahl	112
I.	DT Begriff der demokratischen Wahl	112
II.	Die einzelnen demokratischen W&hlrechts- erfordernisse	112
a)	Das Erfordernis der Unabhängigkeit der Aktivbürgerschaft	113
b)	Die allgemeinen WahlrechtsgrundsKtze	115
C.	Die Durchsetzung der demokratischen Wahlrechts- Grundsätze in Liechtenstein	121
I.	Dl* "gleiche" tffthl	121
a)	Dl« Wahlberechtigungsgl«lchh«lt	122
b)	Di« Stisss><nzahlgleichheit	129
c)	Die Stirasieneinflullgleichheit	130
1.	Die Stinraengewichtsglechltheit	130
2.	DI« Veriretungagleicthheit	1*2
d)	Di« Bewerbung«- und Moninationsglsich- h«it	156
•)	Di« passive Wahlberechtigungsgl«lchh«lt	157
ff)	Di« Sanktionen bei Übertretungen bei Wahlen und Abstimmungen und das Prinzip der Wahlrechtsgleichheit	

IX.	Dl« freie Wahl	
	a) Dl« Freiheit der Beteiligung an der Wahl	159
	b) Di« Freiheit der Abstimmung	I63
	c) Dl« Bewerbung*- und Nominationsfreiheit	166
	d) Di« Wahlkampffreiheit	176
III.	Dl« allgemeine Wahl	I79
	a) Einschränkungen durch das Abhängigmachen von bestittnsten Voraussetzungen in der Person des Wählers	I79
	h) Einschränkungen des Allgemeinheitsgrund- satzes beim passiven Wahlrecht	180
	c) Der Wahlrechtsgrundsatz der Allgemeinheit bei Wahlvorschlägen, insbesondere das Unterschriftenquoruai	181
IV.	Di« unmittelbare Wahl	185
	a) Die Zwischenschaltung der Partelen bei der Verhältniswahl	187
	b) Die Listenwahl und die Unmittelbarkeit der Wahl	183
	«) Die Wahl ohne Wahlvorgang	189
	d) Di« "still«" Wahl	190
V.	Dl« geheime Wahl	*92
	«} Di« geheim« Wahl als Sicherung der freien Wahl	*92
	h) Geheimhaltung and passives Wahlrecht	193
	«) Der Geh«imhaltungsgrundsatz* im Vablvorbe- r«itungsverfahren	
	d) Di« Sicherung der geheimen Wahl durch technische Vorrichtungen	195
	e) Oer.Strafsclrats der geheimen Wahl	196
VI.	Schlufwort	197

Seite

Anhang	193
Auszug aus der Verfassung des Fürstentums Liechtenstein vom 5* Oktober 1921	199
Gesetz vom 31. August 1922 betreffend die Ausübung der politischen Volksrechte in Landesangelegenheiten	200
Gesetz vom 18. Januar 1939 über die Einführung des Verbalzeichens	209
Verordnung vom 19* April 1945 betreffend die Einführung von Stimmkarten bei Landtagswahlen und Abstimmungen	270